

## „Sagenhafter“ Stierenberg

9.10.2022

Es hat mich gefreut Euch heute mit 6...7...6... Naturfreundinnen und Naturfreunde zu Fuss in unbekanntes Gebiet zu entführen, zum Glück bei trockenem Wetter. Auf dem Stierenberg trafen wir im **Märchenwald** neben Feen, Elfen und Zwerge auch auf **Gnome**, aber Achtung, wenn Ihr nicht auf Eure Kolleginnen aufpasst, denn die **Gnome** die..... lassen **Naturfreundinnen auftauchen** und **wieder verschwinden!** Heute war Doris das Opfer der Gnome, so wie sie auftauchte so verschwand Doris auch wieder...unheimlich 😊 An der Knabenrütihütte rasteten wir und knabberten unser Z'Nnüni und ohne Weindiebstahl der Gnome. Durch den schönen Märchenwald ging es dem Sagenbach entlang nach unten bevor wir wieder zum Gross Chrüz aufstiegen zum endgültig höchsten Punkt. Aus dem Wald heraus wanderten wir über schöne Wiesen und Auen bevor wir den steilen Abstieg nach Gontenschwil in Angriff nahmen. Unten am Bahnhof kehrten wir im Restaurant Löwen ein wo wir ein paar Coupe Nesselrode mit Kaffee genossen. Mit dem Zug ging's zurück nach Menziken Downtown zu den Autos und nach Hause nach Sins.



Die wunderbare Alpenkette liess sich nur erahnen, denn sie lag noch in den Wolken...



**Gnome** bei der kurzen Fotopause

## Doch was ist ein Gnom?

Der **Gnom** ist ein kleinwüchsiges, menschenähnliches Fabelwesen, der als ein Elementarwesen angesehen wird und als Berggeist dem Bereich der Erde zugeordnet ist.

Später wurde der Begriff Gnom nahezu synonym für Zwerg oder Kobold, die nicht nur unter der Erde, sondern auch in Wäldern, Bergen und Gewässern leben können. Das Wort Gnom kommt von („Erdbewohner“) oder von gnome („Verstand“). Sie sind zwei Spannen (ca. 40 cm) groß, sehr scheu und aufgrund ihrer feinstofflichen, feuerartigen Substanz fähig, wie ein Gespenst durch festes Gestein zu gehen oder als Irrlicht zu erscheinen. Wie die elfischen Wesen des Volksglaubens verlieben sie sich zuweilen in Menschen. Sie zählen zu den Erdgeistern, die die Elemente der Erde bewachen. Wie Zwerge und andere Berggeister gelten auch Gnome im Volksglauben als Schatzhüter, die bei Bedarf auch ihre Gestalt wandeln können. Während männliche Gnomen oft als besonders hässlich geschildert werden, erscheinen weibliche „Gnomiden“ als besonders schön.



Märchenwald Stierenberg



«Schöne» Gnominnen»



«Hässliche» Gnome



Znüni- Pause um 10-ni bei der Knabenrütihütte



Um 12.30 Uhr schon in Gontenschwil...



...Gastfreundschaft im «Löwen» beim Bahnhof

**Dolkar, Doris, Thomas G, Thomas F, Odilo, Rony, Autor + Fotos Jens Howoldt**

**Lass Dich bloss nicht mit den Gnomen ein!**

Sie sind hässlich und klein  
 Bös und gemein  
 Sie rülpsen und fauchen  
 Sie spucken und rauchen  
 Sie schlagen und schrein

Lass Dich bloss nicht mit den Gnomen ein!

Sonst stellt Dir der erste gleich ein Bein  
 Der zweite säuft dir deinen besten Wein  
 Der dritte versteckt dir deine Schlüssel  
 Der vierte zerbricht dir jede Schüssel  
 Deiner Katze knöpft der Fünfte, einen Knopf in den Schwanz  
 Der sechste drückt dich fest an sich beim wilden Gnomen Tanz  
 Und drückt und tanzt und drückt und tanzt  
 Bist Du einfach nicht mehr kannst

So traurig wird dein Ende sein  
 Lässt Du dich mit den Gnomen ein!

Doch plagen dich die Wichte  
 Allzu sehr dann sage schlicht:  
 «Euch gibt's gar nicht! Wer glaubt den schon an Euch,  
 ausser Narren und Dichter»?  
 Dann machen die Gnomen lange Gesichter  
 Und schleichen sich davon.